

„Die meisten Instrumente sind einsatzbereit. Nicht verunsichern lassen durch das vielschichtige Mobile an Werkzeugen und Wegen für einen besseren Datenschutz, sondern beherzt an die Sache herangehen. Jeder kann in seinem Bereich anpacken, damit Datenschutz zum selbstverständlichen Bestandteil jeder personenbezogenen Datenverarbeitung wird.“

Im Nachmittagsprogramm folgen zehn *Infobörsen* – verteilt auf 2 x 5 Tracks – zu speziellen Aspekten rund um das Thema der Veranstaltung:

- Internationaler Datentransfer – was geht, was nicht?
- Die digitale Agenda Schleswig-Holstein
- Datenschutz-Folgenabschätzung – das neue Datenschutzmodell
- Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung – IT-Sicherheit
- Smart-TVs, Apps und Online-Angebote – Datenschutzprüfungen online und im IT-Labor
- Der steinige Weg zu mehr Datenschutz in sozialen Medien
- E-Mail-Verschlüsselung für Behörden und Unternehmen – Volksverschlüsselung und Ideen zum Schlüsseltausch
- Selbstschutz – Tools und Technik
- Spielend Datenschutzkompetenz vermitteln
- Push für Audit und Zertifizierung mit der Datenschutz-Grundverordnung

erschienen in der *FifF-Kommunikation*,  
herausgegeben von *FifF e.V.* - ISSN 0938-3476  
[www.fiff.de](http://www.fiff.de)

Neben ULD-Mitarbeitern als Vortragenden berichten in den Infobörsen verschiedene Gastreferenten: Andreas Sachs, Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht, Ulrich Waldmann, Fraunhofer SIT, Henning Fietze, Offener Kanal Schleswig-Holstein, Thomas Losse-Müller, Chef der Staatskanzlei Schleswig-Holstein, Dr. Moritz Karg, Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, und Prof. Dr. Hannes Federrath, Universität Hamburg.

Am späteren Nachmittag moderiert Barbara Körffer, stellvertretende Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein, die Podiumsdiskussion *Datenschutz neu denken – für Land*, die von folgenden Expertinnen und Experten

- Sven Thomsen, CIO des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise
- Anja Christiansen, NetzWelt-Redakteurin, Schleswig-Holsteiner Zeitung (sh:z)

Die Veranstaltung wird beendet durch Schlussfolgerungen und einen Ausblick von Marit Hansen. Folien der Vortragenden und begleitende Materialien werden auf der Webseite des ULD veröffentlicht: <https://www.datenschutzzentrum.de/sommerakademie/2016/>

Dietrich Meyer-Ebrecht

## Tihange-Doel Radiation Monitoring – ein unabhängiges Messnetz

Die Sicherheitsprobleme der belgischen Uralt-AKW's Tihange und Doel (65 bzw. 150 km westlich von Aachen) spitzen sich weiter zu. In Sorge um zuverlässige und auch rechtzeitig verfügbare Information hat sich eine Arbeitsgemeinschaft konstituiert, die mit Hilfe eines unabhängigen Netzes von Stationen für die Messung der atmosphärischen Radioaktivität in der Region Tihange-Doel-Aachen zur Aufklärung und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger beitragen will.

Das Netz befindet sich derzeit im Testbetrieb mit ersten im Feld installierten Sensorstationen. Die Projektgruppe bietet auf der von ihr betriebenen Website [tdrm.fiff.de](http://tdrm.fiff.de) eine geografische Übersicht über die Standorte der Sensorstationen, eine Übersicht über die aktuellen Messwerte und detaillierte Darstellungen über die Zeitverläufe der Messwerte. Außerdem werden Details zur Messtechnik und medizinische Hintergrundinformationen angeboten.

Das Netzwerk wird von einer Projektgruppe des *Forum Informa-tikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.* (FifF) entwickelt, realisiert und betrieben. Sie kooperiert in einer Arbeitsgemeinschaft mit Aachener Mitgliedern der *Internationalen Ärzte gegen den Atomkrieg, Ärzte in sozialer Verantwor-*

*tung e.V.* (IPPNW) und mit dem *Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie* (AAA). Die Messdaten stehen allen Bürgern unbewertet im Internet zur Verfügung.

Experten der IPPNW beobachten die Messwerte. Im Fall ernsthafter Unregelmäßigkeiten werden sie die Situation bezüglich gesundheitlicher Auswirkungen und zu ergreifender Schutzmaßnahmen beurteilen und ggf. frühzeitig einen Kontakt zu den Behörden herstellen. Das AAA nutzt das Projekt als Instrument, um die Politik zu sensibilisieren, um Bürgerinnen und Bürger aufzuklären und kritisches Bewusstsein zu schaffen.

Die Arbeitsgemeinschaft stützt sich ausschließlich auf ehrenamtliche Mitarbeit. Das Netzwerk wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Website ging am 13. Dezember online.

Koordinator: Dietrich Meyer-Ebrecht, [dme@tdrm.fiff.de](mailto:dme@tdrm.fiff.de),  
Website <https://tdrm.fiff.de/de>.

**TDRM**   
TIHANGE DOEL RADIATION MONITORING